

Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Privatrecht

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht
3

Axel Weishaupt

**Die vermögensrechtlichen
Beziehungen der Ehegatten
im brasilianischen
Sach- und Kollisionsrecht**



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

3

herausgegeben vom

Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Privatrecht

Direktoren:

Professor Dr. Ulrich Drobnig, Professor Dr. Hein Kötz
und Professor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker

Die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten im brasilianischen Sach- und Kollisionsrecht

Rechtliche und praktische Probleme

von

Axel Weishaupt



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1981

CIP- Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Weishaupt, Axel:

Die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten
im brasilianischen Sach- und Kollisionsrecht:

rechtl. u. prakt. Probleme / von Axel Weishaupt. –
Tübingen: Mohr, 1981.

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht; 3)

ISBN 3-16-644001-1

ISSN 0720-1141

NE:GT

978-3-16-158508-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© Axel Weishaupt / J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1981

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es auch nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Printed in Germany.

Druck: Gulde-Druck, Tübingen. Einband: Heinrich Koch, Großbuchbinderei, Tübingen

VORWORT

Das im deutschen wissenschaftlichen Schrifttum noch wenig bekannte Gebiet der Vermögensbeziehungen der Ehegatten im brasilianischen Recht hat in den letzten Jahren tiefgreifende Umwandlungen durch die Änderung des Regelgüterstandes und das neu eingeführte Scheidungsrecht erfahren. Die Anpassung des überkommenen Güterrechts an die moderne Rechtswirklichkeit hat zu teilweise erheblichen Abweichungen der Praxis vom geschriebenen Recht geführt, ohne deren Kenntnis diese Materie nur schwer verständlich ist.

Allen Personen, die das Entstehen dieser Arbeit gefördert haben, sei herzlich gedankt. Den Zugang zum brasilianischen Material erhielt ich während meiner dreijährigen Tätigkeit am Deutschen Generalkonsulat in Porto Alegre vor allem durch die lebenswürdige Unterstützung der Mitarbeiter des Berufungsgerichts des Staates Rio Grande do Sul, durch die vielfachen Anregungen von Herrn Professor Dr. Clóvis do Couto e Silva und die nützlichen Hinweise der Herren Rechtsanwälte Dr. Peter Ashton und Dr. Helmut Weidmann.

Für die Betreuung der Arbeit, die im Wintersemester 1979/80 dem Fachbereich Rechtswissenschaft I der Universität Hamburg als Dissertation vorgelegt wurde, danke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Herbert Bernstein. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Jürgen Samtleben vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg, dem ich die Anregung zu dem Thema und eine lebenswürdig-kritische Unterstützung der Arbeit bis zu ihrem Abschluß verdanke. Den Herren Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg danke ich für die Veröffentlichung

in der Reihe "Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht". Frau Karin Gerhards danke ich für die sorgfältige und zügige Reinschrift des Manuskripts. Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank meiner Frau, deren verständnisvolle Geduld das Gelingen erst ermöglicht hat.

Bonn, im Dezember 1980

Axel Weishaupt

INHALTSÜBERSICHT

Inhalt	VIII
Abkürzungen	XXIII
Erster Teil: Materielles Recht	1
§ 1: Geschichte	1
§ 2: Eheformen	10
§ 3: Fehlerhafte Ehen	14
§ 4: Faktische Ehen	20
§ 5: Allgemeines Ehevermögensrecht	25
§ 6: Einzelne Güterstände	58
§ 7: Schenkungen unter Ehegatten	147
§ 8: Beendigung der Güterstände	149
§ 9: Faktische Ehegemeinschaft	188
Zweiter Teil: Kollisionsrecht	195
§ 10: Rechtsgrundlagen	195
§ 11: Wohnsitz als Anknüpfungsmoment	200
§ 12: Ehwirkungsstatut	203
§ 13: Güterrechtsstatut	216
§ 14: Beendigung der Güterstände	226
§ 15: Anerkennung deutscher Urteile über Vermögen in Brasilien	247
§ 16: Zusammenfassung	251
Schrifttumsverzeichnis	256

INHALT

Abkürzungen	XXIII
-------------------	-------

Erster Teil: Materielles Recht

§ 1: Geschichte	1
I. Entwicklung bis 1948	1
II. Moderne Tendenzen	6
§ 2: Eheformen	10
I. Verlöbnis	10
II. Zivilehe	12
III. Religiöse Eheschließung	13
IV. Konsularische Heirat	13
§ 3: Fehlerhafte Ehen	14
I. Nichtehe	14
II. Nichtige Ehen	14
III. Aufhebbare Ehen	16
1. Fehlerhafte Heirat	16
2. Irrtumsfälle	17
3. Fristen	18
IV. Vermutung der Gültigkeit	18
V. Putativehe	19
§ 4: Faktische Ehen	20
I. Gründe	20
1. Fehlende zivilrechtliche Heirat	20
2. Früheres Scheidungsverbot	22
3. Sonstige Gründe	22
II. Praxis	23
1. Gesetzliche Regelungen	23
2. Vertragsehe	24
§ 5: Allgemeines Ehevermögensrecht	25
I. Vorbemerkungen	25

II.	Ehegattengesellschaft	25
III.	Stellung des Mannes	27
	1. Der Mann als Oberhaupt der Familie	27
	2. Repräsentation der Familie	29
	3. Verwaltung der Ehegüter	29
	4. Festlegung des Familienwohnsitzes	29
	5. Unterhaltspflichten	30
	6. Familienwohnung	31
IV.	Einschränkungen	32
	1. Grundstücke und Grundstücksrechte	32
	a) Reichweite	32
	b) Genehmigungspflicht	33
	c) Verjährung	34
	2. Klagebefugnis des Ehemannes	35
	3. Bürgschaften	35
	a) Aufhebbarkeit	36
	b) Beschränkte Gültigkeit	37
	c) Nichtrealisierung während Ehegemein- schaft	37
	d) Handelsbürgschaften	38
	e) Avale	39
	f) Klagefrist	39
	g) Praxis	40
	4. Schenkungen	41
	5. Richterliche Ersetzungsbefugnis	41
V.	Rechte der Frau	42
	1. Allgemeine Rechts- und Prozeßfähigkeit ..	42
	2. Berufsausübung	43
	3. Recht auf eigene Güter	44
	a) Voraussetzungen	44
	b) Wirkungen	45
	c) Beweisprobleme	45
	4. Klage- und Rückforderungsrechte	46
	5. Übernahme der Stellung als Familien- oberhaupt	48
	6. Nothandlungen	49
	7. Legalhypothek der Frau	49

VI.	Einschränkungen	50
	1. Verpflichtungsverbot des Art. 242 Abs. IV C.c.	50
	a) Zulässige Verpflichtungsgeschäfte	51
	(1) Selbständige Berufsausübung	51
	(2) Haushaltskäufe	52
	(3) Erlaubnis des Mannes	53
	(4) Sonstige Fälle	53
	b) Streit um die Auslegung	53
	(1) Schrifttum	53
	(2) Rechtsprechung	54
	(3) Eigene Schlußfolgerungen	56
	2. Sonstige Einschränkungen	57
VII.	Regelung des Entwurfs 1975	57
§ 6:	Einzelne Güterstände	58
I.	Typen	58
II.	Unwiderruflichkeit	59
III.	Eheverträge	60
	1. Vertragsfähigkeit	60
	2. Form	61
	3. Zeitpunkt	61
	4. Ungültigkeit des Ehevertrages	62
IV.	Gütergemeinschaft	63
	1. Überblick	63
	a) Gütermassen	63
	b) Verbindlichkeiten und Haftung	64
	c) Vergleich mit dem BGB	65
	2. Aktivvermögen nach dem Código civil	68
	a) Gesamtgut	68
	b) Sondergut	69
	(1) Rentenzahlungen (Art. 263 Abs. I C.c.)	69
	(2) Unentgeltliche Zuwendungen (Art. 263 Abs. II C.c.)	69
	(3) Vor- und Nacherbschaft (Art. 263 Abs. III C.c.)	70

(4) Voreheliche Schenkungen unter Ehegatten (Art. 263 Abs. VIII C.c.)	71
(5) Persönliches Gebrauchsgut (Art. 263 Abs. IX C.c.)	71
(6) Güter aus Zwangserbschaft (Art. 263 Abs. XI C.c.)	71
c) Vorbehaltsgut	72
3. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121	73
a) Gesetzliches Vorbehaltsgut der Ehefrau (Art. 246 n.F. C.c.)	73
b) Arbeitserträge (Art. 263 Abs. XIII C.c.)	73
4. Früchte	75
5. Verwaltung der Güter	76
6. Passivvermögen nach dem Código civil	77
a) Gemeinsame Schulden	77
(1) Schulden für den Familienhaushalt (Encargos de família)	77
(2) Verbindlichkeiten bezüglich Verwaltung der Ehegüter (Despesas de administração dos bens)	78
(3) Schulden aufgrund gesetzlicher Bestimmung (Imposição legal)	78
(4) Merkmal des "Nutzens der Familie"	79
b) Sonderschulden	79
(1) Totalversprechen (Art. 263 Abs. IV u. V C.c.)	80
(2) Unerlaubte Handlungen (Art. 263 Abs. VI C.c.)	80
(3) Voreheliche Schulden (Art. 263 Abs. VII C.c.)	80
(4) Bürgschaften ohne Einwilligung der Frau (Art. 263 Abs. X C.c.)	81
(5) Schulden der Frau nach Ersetzung der Zustimmung des Ehemannes (Art. 245 einziger Paragraph C.c.)	81
(6) Anfechtbare Rechtsgeschäfte (Art. 255 C.c.)	81
(7) Ausgleichsansprüche der Ehegatten (Art. 260 C.c.)	82
c) Persönliche Schulden	82

7. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ...	83
8. Haftung nach dem Código civil	83
a) Gemeinsame Schulden	83
b) Sonderschulden	84
(1) Deliktische Handlungen (Art. 263 Abs. VI C.c.)	84
(a) Haftung nach Eheauflösung	84
(b) Direkte Haftung in der Ehe ...	85
(c) Haftungsfreiheit des nicht beteiligten Ehegatten	86
(d) Ergebnis	87
(2) Dotalversprechen (Art. 263 Abs. IV u. V C.c.)	87
(3) Bürgschaften ohne Einwilligung (Art. 263 Abs. X C.c.)	88
(4) Voreheliche Schulden (Art. 263 Abs. VII C.c.)	88
(5) Schulden der Frau bei Ersetzung der Einwilligung des Ehemannes (Art. 245 einziger Paragraph C.c.)	89
(6) Haftung für anfechtbare Rechts- geschäfte (Art. 255 C.c.)	89
(7) Ausgleichsansprüche der Ehegatten (Art. 260 C.c.)	90
c) Persönliche Schulden	91
9. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ...	91
a) Bedeutung der Änderungen	91
(1) Art. 3	92
(a) Temporale Geltung	92
(b) Anwendungsbereich	93
(c) Wörtliche Auslegung des Art. 3	94
(d) Haftung nach Auflösung der Ehegemeinschaft	95
(e) Direkte Haftung während der Ehe	95
(f) Volle Haftung bei Schulden zum Nutzen der Familie	97
(g) Kritik der herrschenden Meinung	99
(h) Einschränkungen der Beweis- last	100

	(i) Gegenbeweis	102
	(k) Haftung bei Konkurs eines Ehegatten	103
	(2) Art. 246 n.F. C.c.	104
	b) Zusammenfassung des geltenden Haf- tungsrechts	105
10.	Prozessuale Fragen	106
11.	Praxis der Zwangsvollstreckung	108
	a) Probleme	108
	b) Grundsätze des Berufungsgerichts Rio de Janeiro	109
	c) Verfahrensweise	111
	(1) Gütliche Einigung	111
	(2) Vertretbare Güter	111
	(3) Nicht vertretbare Güter	111
	(4) Beteiligung am Erlös	112
	(5) Stellung des nicht schuldenden Ehegatten	112
V.	Errungenschaftsgemeinschaft	113
	1. Überblick	113
	2. Aktivvermögen nach dem Código civil	114
	a) Gesamtgut	114
	b) Sondergut	116
	c) Vorbehaltsgut	117
	d) Vermutung des Art. 273 a.F. C.c.	117
	3. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121	117
	a) Erweiterung der Sondergüter	117
	b) Vorbehaltsgut	118
	c) Änderung des Art. 273 a.F. C.c.	119
	4. Verwaltung der Güter	119
	5. Passivvermögen nach dem Código civil	119
	a) Gemeinsame Schulden	119
	b) Sonderschulden	120
	c) Persönliche Schulden	120
	6. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121	120
	a) Sonderschulden	120
	b) Art. 246 n.F. C.c.	121

7.	Haftung nach dem Código civil	121
	a) Gemeinsame Schulden	121
	b) Sonderschulden	122
	c) Persönliche Schulden	122
8.	Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121	122
	a) Art. 3	122
	b) Art. 246 n.F. C.c.	123
9.	Zusammenfassung der Haftung	124
VI.	Gütertrennung	124
	1. Überblick	124
	2. Gütertrennung als Wahlgüterstand	125
	3. Fälle gesetzlicher Gütertrennung	125
	4. Aktivvermögen	126
	a) Vereinbarte Gütertrennung	126
	b) Gesetzliche Gütertrennung	127
	(1) Vollständige Trennung des Ver-	
	mögens der Gatten	128
	(2) Miteigentum an gemeinschaftlich	
	erarbeitetem Vermögen	128
	(3) Anwendung des Art. 259 C.c.	129
	(4) Eigene Schlußfolgerungen	130
	5. Verwaltung	130
	a) Vereinbarte Gütertrennung	130
	b) Gesetzliche Gütertrennung	131
	6. Passivvermögen	132
	a) Gemeinsame Schulden	132
	(1) Haushaltskäufe durch die Ehefrau	132
	(2) Mitübernahme von Schulden durch	
	den Ehemann	132
	(3) Vorteilshaftung	133
	(4) Art. 251 C.c.	133
	b) Sonderschulden	133
	c) Persönliche Schulden	133
	d) Ausgleichsansprüche	133
	7. Haftung	134
	a) Vereinbarte Gütertrennung	134

(1) Gemeinsame Schulden	134
(2) Sonstige Schulden	134
b) Gesetzliche Gütertrennung	134
(1) Gemeinsame Schulden	134
(2) Sonstige Schulden	135
VII. Dotalgüter	135
1. Überblick	135
2. Aktivvermögen	136
a) Dotalgüter	136
b) Sonstige Güter	138
3. Verwaltung	138
a) Dotalgüter	138
b) Sonstige Güter	139
4. Passivvermögen	139
5. Haftung	140
a) Dotalgüter	140
b) Sonstige Güter	140
VIII. Zulässige Bestimmungen in Eheverträgen	141
1. Grundsätze	141
2. Zulässige Vereinbarungen	141
a) Art. 246 n.F. C.c.	141
b) Gütergemeinschaft	142
c) Errungenschaftsgemeinschaft	142
d) Gütertrennung	142
e) Dotalgemeinschaft	143
f) Mischgüterstände	143
3. Grenzen	144
IX. Reformvorschläge	145
§ 7: Schenkungen unter Ehegatten	147
I. Voreheliche Schenkungen	147
II. Schenkungen während der Ehe	148
III. Schenkungen auf den Todesfall	148
§ 8: Beendigung der Güterstände	149
I. Tod eines Ehegatten	149
1. Allgemeine Grundsätze	149

2. Gesetzliche Erbfolge bei Gütergemeinschaft	149
a) Güterrechtlicher Anspruch des Ehegatten auf die Hälfte des Gesamtgutes	149
b) Vorrangige Erben vor dem Ehegatten bezüglich der anderen Hälfte	150
(1) Abkömmlinge des Erblassers	150
(a) Eheliche Abkömmlinge	150
(b) Durch Heirat legitimierte Kinder	151
(c) Nichteeliche Kinder	151
(d) Ehebruchskinder	152
(e) Inzestkinder	153
(f) Adoptivkinder	153
(2) Verwandte aufsteigender Linie	154
c) Erbrecht des Ehegatten	154
d) Gesetzliche Erbfolge in Vorbehalts- güter	154
e) Erbfolge in Sondergüter	155
3. Der Ehegatte als testamentarischer Erbe oder Vermächtnisnehmer bei Güterge- meinschaft	155
a) Grundsätze	155
b) Verbot der Einsetzung der Konkubine ...	156
c) Grenzen der Einsetzung des Ehegatten ..	157
(1) Zwangserben	157
(2) Sonstige Ausschlüsse	158
(3) Später auftretende Abkömmlinge	158
4. Verlust des Erbrechts	159
5. Wohnrecht	159
6. Stellung des Ehegatten im Nachlaß- verfahren	160
a) Grundsätze	160
(1) Feststellung	160
(2) Verteilung	162
b) Stellung des Ehegatten	163
7. Haftung für Nachlaßverbindlichkeiten	165
a) Haftung des Ehegatten	165
b) Haftung der Erben	165

8. Beendigung der Errungenschaftsgemeinschaft	166
a) Anspruch auf die Hälfte des Gesamtguts	166
b) Erbfolge in die andere Hälfte; Vorbehalts- und Sondergüter	166
c) Sonderrechte des Ehegatten	166
(1) Art. 17 des Dekret-Gesetzes Nr. 3.200 vom 19.4.1941	166
(2) Art. 1.611 § 1 C.c.	167
(3) Verhältnis beider Vorschriften	167
(4) Reichweite des Art. 1.611 § 1 C.c. und Ausschließbarkeit	168
(5) Rechte der Zwangserben	170
(6) Ausschlagung des Nießbrauchs	171
d) Stellung des überlebenden Ehegatten im Nachlaßverfahren	171
e) Haftungsfragen	172
9. Beendigung der Gütertrennung	172
a) Anspruch auf die Hälfte des Gesamtguts	172
(1) Wahlgüterstand	172
(2) Gesetzliche Gütertrennung	172
b) Erbfolge in die übrigen Güter	173
(1) Grundsätze	173
(2) Sondererbrecht des Ehegatten gemäß Art. 3 des Gesetzes Nr. 883 vom 21.10.1949	173
c) Nießbrauchsrecht	173
d) Nachlaßverfahren	173
e) Haftung	174
(1) Wahlgüterstand	174
(2) Gesetzliche Gütertrennung	174
10. Beendigung der Dotalgüterrechte	174
a) Dotalgüter	174
b) Sonstige Güter	175
11. Reformvorschläge	175
II. Annullierung der Ehe	176
III. Putativheirat	177
IV. Vorläufige Trennung	177

V.	Gerichtliche Trennung	178
1.	Einvernehmliche Trennung	178
a)	Verfahren	178
b)	Rechtsfolgen	179
(1)	Verteilung der Güter	179
(2)	Regelung des Unterhalts	180
2.	Trennung im streitigen Verfahren	181
a)	Verfahren	181
b)	Rechtsfolgen	182
(1)	Verteilung der Güter	182
(2)	Regelung des Unterhalts	183
3.	Haftungsfragen	184
VI.	Scheidung	185
1.	Scheidung nach gerichtlicher Trennung	185
2.	Direkte Scheidung	186
3.	Eintragung im Register	186
4.	Neuheirat	186
5.	Güterstand bei Versöhnung	187
a)	Nach gerichtlicher Trennung	187
b)	Nach Scheidung	187
§ 9:	Faktische Ehegemeinschaft	188
I.	Voraussetzungen für Ausgleichsansprüche	188
1.	Längere Zeitdauer	188
2.	Treue	189
3.	Nichtvorliegen von Ehehindernissen	189
II.	Rechtsbeziehungen in faktischer Gemeinschaft	189
1.	Vermögensmassen	190
2.	Verwaltung	190
3.	Haftung	191
III.	Auflösung	192
1.	Heirat	192
2.	Trennung	192
a)	Anspruch auf das gemeinsame Vermögen ...	192
b)	Entschädigung wegen häuslicher Dienste	192
c)	Ersatzversprechen	193
d)	Aufteilung des Vermögens	193
3.	Tod des Verpflichteten	194

Zweiter Teil: Kollisionsrecht

§ 10: Rechtsgrundlagen	195
I. Vor Einführung des Código civil	195
II. Einführungsgesetz zum Código civil 1916 (L.I. 1916)	196
III. Einführungsgesetz von 1942 (L.I. 1942)	197
IV. Código Bustamante	197
V. Sonstige Abkommen	198
VI. Rechtsprechung und Wissenschaft	198
§ 11: Wohnsitz als Anknüpfungsmoment	200
I. Definition nach dem Código civil	200
II. Kollisionsrechtlicher Wohnsitzbegriff	201
1. Anwendung des Art. 32 C.c.	201
2. Begründung und Änderung des Wohnsitzes	201
3. Familienwohnsitz	202
4. Zusammenfassung	203
§ 12: Ehwirkungsstatut	203
I. Reichweite	203
II. Anknüpfung	204
1. Einführungsgesetz 1916	204
2. Geltendes Recht	205
3. Geschäftsfähigkeit der Ehefrau	206
a) Einführungsgesetz 1916	206
b) Geltende Regelung	206
4. Rückverweisung	207
a) Einführungsgesetz 1916	207
b) Geltendes Recht	207
III. Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte	207
1. Einführungsgesetz 1916	208
2. Geltendes Recht	209
a) Qualifizierung als Ehwirkung	209
b) Anwendung der lex fori	209
c) Zusammenfassung	210
IV. Vorfrage der gültigen Ehe	210
1. Einführungsgesetz 1916	211

	2. Geltendes Recht	211
V.	Brasilianisches und deutsches Kollisionsrecht	212
	1. Qualifikation	212
	2. Anknüpfung	213
	a) Gemeinsames Personalstatut	213
	b) Verschiedenes Personalstatut der Eheleute	214
	3. Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte ...	215
	4. Legalhypothek der Ehefrau	215
	5. Verkehrsschutz	216
§ 13:	Güterrechtsstatut	216
	I. Reichweite	216
	II. Anknüpfung	217
	1. Einführungsgesetz 1916	217
	2. Geltendes Recht	218
	III. Einheitlichkeit der Anknüpfung	219
	IV. Unwandelbarkeit	220
	V. Eheverträge	221
	1. Zulässigkeit	221
	a) Einführungsgesetz 1916	221
	b) Geltendes Recht	221
	2. Inhalt	222
	3. Form	222
	VI. Brasilianisches und deutsches Kollisionsrecht	223
	1. Qualifikation	223
	2. Anknüpfung	223
	3. Unwandelbarkeit	225
	4. Verkehrsschutz	226
§ 14:	Beendigung der Güterstände	226
	I. Tod eines Ehegatten	226
	1. Reichweite des Erbstatuts	226
	2. Anknüpfung bei gesetzlicher Erbfolge ...	227
	a) Einführungsgesetz 1916	227
	b) Geltendes Recht	227

3. Rechte der Ehefrau	228
a) Anwendung des günstigeren brasiliani- schen Rechts	228
b) Gesetzliches Nießbrauchsrecht des Ehegatten	229
4. Anknüpfung bei testamentarischer Erbfolge	230
a) Inhalt	230
b) Form	231
5. Erbengemeinschaft und Haftungs- beschränkung	232
6. Nachlaßverteilung	232
7. Brasilianisches und deutsches Nachlaß- kollisionsrecht	233
a) Anknüpfung	233
b) Anwendung des günstigeren Rechts	234
c) Kollision von Ehegüter- und Erbstatut	235
(1) Angleichungslösungen aus brasi- lianischer Sicht	235
(a) Faktische Gemeinschaft der Ehegatten	235
(b) Anwendung brasilianischen Güterrechts	236
(2) Lösungsvorschläge aus deutscher Sicht	237
(a) Materiellrechtliche Angleichung	238
(b) Kollisionsrechtliche Angleichung	238
(3) Bedeutung des Nießbrauchs des Ehe- gatten (Art. 1.611 § 1 C.C.)	239
(4) Anwendung des § 1931 Abs. 4 BGB bei brasilianischem Ehegüter- rechtsstatut	239
d) Erbscheine	240
II. Nichtige und aufhebbare Ehen	241
1. Anknüpfung	241
2. Vermögensrechtliche Wirkungen	241
III. Gerichtliche Trennung	242
1. Anknüpfung	242

2. Vermögensrechtliche Folgen	242
3. Brasilianisches und deutsches Recht	243
IV. Ehescheidung	244
1. Anknüpfung	244
2. Vermögensrechtliche Folgen	245
3. Brasilianisches und deutsches Recht	246
V. Beendigung der faktischen Ehegemeinschaft	246
§ 15: Anerkennung deutscher Urteile über Vermögen in Brasilien	247
I. Voraussetzungen	247
1. Formelle Rechtskraft	247
2. Zuständigkeit des ausländischen Gerichts	248
3. Keine ausschließliche brasilianische Zuständigkeit	248
4. Ordre public	249
5. Ladung der Parteien	249
II. Vollstreckungserklärung	250
III. Ausländische Rechtshängigkeit	250
§ 16: Zusammenfassung	251
I. Materielles Recht	251
II. Kollisionsrecht	254
Schrifttumsverzeichnis	256

ABKÜRZUNGEN

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AJCL	American Journal of Comparative Law
Anm.	Anmerkung
Arch.Jud.	Arquivo Judiciário
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
C.c.	Código civil brasileiro
C.p.c.	Código de processo civil
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
DIP	Direito Internacional Privado
DJU	Diário Judiciário da União
DNotZ	Deutsche Notarzeitung
ebda.	ebenda
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
FamRZ	Ehe und Familie, Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
Fn.	Fußnote
h.M.	herrschende Meinung
IPG	Gutachten zum internationalen und ausländischen Privatrecht
IPR	Internationales Privatrecht
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Ge- biete des internationalen Privatrechts

i.V.m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
L.I.	Lei de Introdução ao Código civil brasileiro
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
OLG	Oberlandesgericht
RebelsZ	Rebels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Revue Critique	Revue Critique de Droit International Privé
RJB	Revista da Jurisprudência brasileira
RJTAGB/RJ	Revista da Jurisprudência do Tribunal de Alçadas da Guanabara/do Rio de Janeiro
RJTARGS	Revista da Jurisprudência do Tribunal de Alçadas do Rio Grande do Sul
RJTJGB/RJ	Revista da Jurisprudência do Tribunal da Justiça da Guanabara/do Rio de Janeiro
RJTJRGS	Revista da Jurisprudência do Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul
RT	Revista dos Tribunais
RTJ	Revista Trimestral da Jurisprudência
s.o.	siehe oben
StAZ	Das Standesamt, Zeitschrift für Standesamtswesen
STF	Supremo Tribunal Federal
s.u.	siehe unten
Súmula	rechtsprechungsvereinheitlichender Leitsatz
TADF	Tribunal de Alçadas do Distrito Federal
TAGB	Tribunal de Alçadas da Guanabara
TARJ	Tribunal de Alçadas do Rio de Janeiro
TARS	Tribunal de Alçadas do Rio Grande do Sul
TASP	Tribunal de Alçadas do São Paulo
TFR	Tribunal Federal de Recursos
TJDF	Tribunal da Justiça do Distrito Federal
TJES	Tribunal da Justiça do Espírito Santo
TJGB	Tribunal da Justiça da Guanabara

TJMG	Tribunal da Justiça de Minas Gerais
TJMT	Tribunal da Justiça do Mato Grosso
TJPR	Tribunal da Justiça do Paraná
TJRJ	Tribunal da Justiça do Rio de Janeiro
TJRS	Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul
TJRGS	Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul
TJSC	Tribunal da Justiça da Santa Catarina
TJSP	Tribunal da Justiça do São Paulo
Verf.	Verfasser
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
ZPO	Zivilprozeßordnung

ERSTER TEIL: MATERIELLES RECHT

§ 1: Geschichte

I. Entwicklung bis 1948

Das brasilianische Zivilrecht ist aus dem portugiesischen Recht entsprungen, welches seine Haupteinflüsse aus dem römischen, aber - vor allem im Bereich des Familienrechts - auch aus dem germanischen Recht bezieht.

Das klassische römische Recht war durch die patriarchalische Vorherrschaft des "pater familias" gekennzeichnet, welcher eine weitgehend unbeschränkte Herrschaft über die seiner Gewalt Unterworfenen ausübte ¹⁾ (Kinder, Sklaven etc.). Die Eheschließung übertrug ihm die gleichen Rechte über die Ehefrau, soweit diese durch Vereinbarung der "conventio in manum" aus der bisherigen Bindung an den eigenen "pater familias" in die Gewalt des Mannes übertrat. Hatte der "pater familias" den Übergang in die "manus" des künftigen Ehemannes mit diesem beschlossen, wurde der Mann alleiniger Eigentümer und Verwalter des Frauenvermögens ²⁾.

Erfolgte dagegen keine "conventio in manum", hatte die Eheschließung keine vermögensrechtlichen Wirkungen. Die Frau blieb weiter unter der Gewalt ihres "pater familias" (alieni juris) oder blieb - etwa bei Vorversterben des "pater familias" - selbständig (sui juris). Zwischen den Eheleuten herrschte Gütertrennung ³⁾. Es bestand aber eine Vermutung für die Zugehörigkeit der Güter zum Mannesvermögen ⁴⁾.

In beiden Fällen war die Familie der Frau zwar nicht recht-

1) Kaser, Bd.I, S.52; ders. Rechtsgeschichte, S.26; ders. Privatrecht, S.60/61; Dulckeit/Schwarz/Waldstein, S.52/53; Taubenschlag, S.155 ff.; Kühlenbach, Bd.II, S.83

2) Kaser, Bd.I, S.79; Voigt, Bd.I, S.780; Weiss, S.461; Dulckeit/Schwarz/Waldstein, S.55; Karlowa, Bd.II, S.152

3) Kaser, Bd.I, S.329; Levy, S.17; Siber, Bd.II, S.301; Voigt, a.a.O.

4) Siber, Bd.II, S.302; Weiss, S.462

lich, aber sittlich verpflichtet, dem Ehemann eine Mitgift (dos) zu gewähren. Die betreffenden Dotalgüter wurden Eigentum des Mannes ¹⁾. Verstarb die Ehefrau, fiel die "dos" wieder an ihre Familie (meistens den Vater) zurück, es sei denn, der Besteller der Mitgift war bereits vorverstorben ²⁾. Wurde die Ehe durch Tod des Ehemannes oder Scheidung aufgelöst, stand der Ehefrau ein Herausgabeanspruch gegen den Ehemann bzw. dessen Familie zu ³⁾.

In späterer Zeit erstarkte die sittliche Pflicht der Familie der Ehefrau, Dotalgüter dem nunmehr für die Frau sorgenden Ehemann zu geben, zu einer Rechtspflicht, wobei die Dotalbestellung beurkundet wurde ⁴⁾. Die Eigentumsrechte des Ehemannes an den Dotalgütern reichten nicht über die Befugnisse eines Nießbrauchers hinaus ⁵⁾. Die Veräußerung von Dotalgrundstücken war ihm untersagt ⁶⁾.

Das römische Recht enthielt somit die Alternativen der Unterstellung des gesamten Frauenvermögens unter die Mannesgewalt oder der Gütertrennung. Durch die Dotalgüter wurde das Vermögen der Gatten während des Bestandes der Ehe verstärkt, bei Auflösung der Ehe verblieben die Dotalgüter zu meist der Ehefrau oder ihrer Familie.

Diese Grundgedanken und ihre Impulse auf die Stellung der Frau setzten sich auch in den römischen Provinzen fort, die später die Länder Spanien und Portugal bilden sollten.

1) Kaser, Bd.I, S.80; Beckmann, Bd.I, S.106 ff. (108); Söllner, S.155

2) Söllner, S.55, 59

3) Kaser, Privatrecht, S.240 (actio rei uxoriae); Voigt, Bd.I, S.797; Siber, Bd.II, S.305; Beckmann, Bd.I, S.79 ff.; Söllner, S.46, 156

4) Voigt, Bd.I, S.782; Siber, Bd.II, S.303; Weiss, S.463 m.w.N.; Söllner, S.36; Kaser, Bd.II, S.186; Kuhlenbach, Bd.II, S.93

5) Kaser, Bd.II, S.185; ders. Privatrecht, S.239

6) Kaser, Bd.II, S.188; ders. Privatrecht, S.95; Siber, Bd.II, S.303

Daneben hat das germanische Recht, welches seit dem 5. Jahrhundert durch die Westgoten auf die Iberische Halbinsel gebracht wurde, vor allem das Eherecht Kastiliens und Lusitaniens (des späteren Portugals) wesentlich beeinflußt ¹⁾.

Das germanische Güterrecht ließ die Vermögen der Ehegatten der Substanz nach meistens getrennt, überließ aber die Verwaltung und Nutznießung der "Muntgewalt" des Ehemannes. Daneben existierte seit früher Zeit (ausgehend von Franken und Westfalen) die allgemeine und beschränkte Gütergemeinschaft ²⁾.

Während der Herrschaft der Westgoten entstand 506 das erste große Gesetzeswerk auf iberischem Boden - nach mehreren Kodifikationsversuchen - die "lex romana visigothorum", die 681 zur "lex visigothorum renovata" und 694 zum "forum juridicum" wurde ³⁾.

Systematik und Hauptgedanken beruhen auf dem römischen Recht, das Familienrecht enthält vor allem germanische Elemente (Eheschließungs-, Güter- und Erbrecht) ⁴⁾.

Nach Vernichtung des Westgotenreiches durch die Araber (711-713) ⁵⁾ und deren Vertreibung aus Portugal (1139) bildete das "forum juridicum" ⁶⁾ mit westgotischem Gewohnheitsrecht weiterhin die wichtigste Rechtsgrundlage für das Familienrecht des nunmehr unabhängigen Königreichs Portugal (1143). Daneben traten in zunehmendem Maße territoriale Partikularrechte ("forais"), die Vorschriften des im Aufbau

1) Conrad, Bd.I, S.55; Pereira, S.128; Segurado, S.37

2) Conrad, Bd.I, S.41, 157, 406; v.Schwerin, S.27; Dölle, Bd.I, S. 401 m.w.N.; Planitz/Eckhardt, S.34; v.Schwerin-Thieme, S.19; Rauchhaupt, Desarrollo, S.11

3) Grundlage war der Codex Eurici von 475, der ältesten germanischen Kodifikation überhaupt (vgl. Rauchhaupt, Juzgo, S.1/2)

4) Meira, RF 234 (1971), S.48; Beviláqua, Legislação, S.42; Segurado, S.37; Nogueira, RT 339 (1964), S.31; Heusler, S.295 ff. (Betonung der Beteiligung der Witwe am Nachlaß als wesentliches Element des germanischen Rechts); Gesetzestexte bei Wohlhaupter, Germanenrechte, Bd.11, S. 1 ff.

5) vgl. Planitz/Eckhardt, S.34

6) Titel in der spanischen Übersetzung seit dem 13. Jahrhundert "Fuero juzgo" (vgl. Martins jr., S.38); Rauchhaupt, Gesetzesquellen, S.33 ff.

befindlichen kanonischen Rechts (Canones dos concílios) und die rechtsverbindlichen Beschlüsse des Königshofes ¹⁾.

Die Folge der verschiedenen, unverbundenen nebeneinander geltenden Rechte war eine starke Zersplitterung. Unter dem König Afonso V entstand 1448 eine eigenständige Kodifikation, die "Ordenaçōes Afonsinas", welche die verschiedenen Rechtsgedanken zusammenfaßten.

Die Könige Manuel I (1514) und Philipp II (1603) bauten dieses Gesetzbuch weiter aus ²⁾. Die "Ordenationen" Philipps, welche bis zur Schaffung des portugiesischen Código civil 1867 das Zivilrecht Portugals regelten, enthielten weitgehend römische Rechtsgedanken. Im Bereich des Ehegüterrechts setzte sich daneben der Einfluß des germanischen Rechts weiter fort. Die Ehe stand unter der Vorherrschaft des Mannes. Regelgüterstand war die Gütergemeinschaft (Carta de ametade ³⁾). Daneben konnten Dotalgemeinschaft, Gütertrennung und Mischregelungen vereinbart werden. Der Ehemann durfte den für den Bestand der Ehe wichtigen Grundbesitz nur mit Zustimmung der Frau veräußern ⁴⁾.

Die manuelinischen, ab 1603 die philippinischen Gesetze galten auch in der Kolonie Brasilien ⁵⁾. Mit einer großen Anzahl nachfolgender Gesetze, die von den portugiesischen Herrschern in Kraft gesetzt wurden, bildeten sie auch nach dem 7. September 1822, dem Tag der Unabhängigkeit Brasiliens, die Grundlage des Zivilrechts des neuentstandenen Kaiserreichs Brasilien.

1) Martins Jr., S. 38

2) Trípoli, S.59; Segurado, S.58; Mendes de Almeida, S.77

3) Ordenaçōes Filipinas Livro IV, Título 46, § 1, Mendes de Almeida, a.a.O., S.832; die allgemeine Gütergemeinschaft setzte sich auch in Deutschland stärker durch (vgl. Mitteis-Lieberich, S.168)

4) Trípoli, S.258/59; Mendes de Almeida, S.837; Segurado, S.171; Conner, AJCL 23 (1975), S.706; Wald, S.113/114

5) Meira, RF 234 (1971), S.49

Die Stellung der Frau blieb durch die traditionellen Ideen der Unterordnung unter die Vorherrschaft des Mannes sowie die hieraus resultierende beschränkte Rechtsfähigkeit der Frau charakterisiert. Größere Freiheit erhielt sie nur im Bereich des Handelns durch das 1850 in Kraft tretende Handelsgesetzbuch (Código comercial), dessen Artikel 1, 27, 28 und 29 ihr die unabhängige Führung eines Handelsgeschäfts ermöglichten. Sachzwänge des Handelslebens sowie ein hieraus zu erklärender Pragmatismus haben insoweit die Stellung der Frau in diesem Bereich verbessert ¹⁾.

Während des Kaiserreichs begannen die Vorbereitungen zur Schaffung eines eigenen brasilianischen Zivilgesetzbuches. 1865 stellte Teixeira de Freitas einen umfassenden ersten Entwurf fertig, welcher die Philippinischen Ordenationen und den französischen Code civil zur Grundlage hatte und eine umfassende Regelung des Zivilrechts vorsah, welche bis 1872 von dem gleichen Juristen weiter aufgebaut wurde ²⁾. Während des Kaiserreichs wurden zwei weitere Entwürfe vorgelegt. Nach Schaffung der Republik Brasilien (15.11.1889) legte Coelho Rodrigues 1893 ein neues Gesetzesprojekt vor, welches er in Genf fertigstellte. Sein Entwurf war stark von italienischem und deutschem Rechtsdenken beeinflusst. Er sah ein kollisionsrechtliches Einführungsgesetz und die Aufteilung des Zivilgesetzbuchs in einen allgemeinen, schuld-, sachen-, familien- und erbrechtlichen Teil vor ³⁾.

1) Estrella, S. 38

2) Teixeira de Freitas, Código civil-esboço 1865 (Der Entwurf enthielt 4908 Artikel und beeinflusste stark das argentinische Zivilgesetzbuch. Der Erfolg in Brasilien war geringer.); Meira, S.50; Segurado, S.385

3) Segurado, S.392; Zweigert/Rötzt, Bd.I, S.127

1899 erarbeitete Clóvis Beviláqua den letzten Entwurf, der nach langen Beratungen und Änderungen am 1.1.1917 als "Código civil" in Kraft trat ¹⁾. Die Stellung der verheirateten Frau wurde durch das neue Gesetz verbessert, indem ihr auch im Regelgüterstand der allgemeinen Gütergemeinschaft die Möglichkeit zugestanden wurde, über die Erträge ihrer Arbeit selbständig verfügen zu können (Art. 246 a.F. C.c.). Nicht geändert wurde dagegen die grundsätzlich nur beschränkte Verpflichtungs- und Verfügungsfähigkeit der Ehefrau ²⁾. Die Rechtsprechung nahm allerdings in fortschreitendem Maße innerhalb des Rahmens des Artikels 233 Nr. IV C.c. eine stillschweigende Erlaubnis zur Berufsausübung durch den Ehemann für die Frau an. Verweigerte der Ehemann grundlos die Erlaubnis, wurde sie durch die Gerichte ersetzt. Die Voraussetzungen an eine ungerechtfertigte Verweigerung wurden dabei laufend herabgesetzt. Vor allem galt dies in dem schon traditionell liberal behandelten Bereich der Handelsgeschäfte durch die Frau. Sonstige Rechtshandlungen (z.B. Annahme einer Erbschaft, Aufgaben eines Vormunds) konnte sie stets nur mit Erlaubnis des Ehemannes vornehmen.

Der Einfluß des kanonischen Rechts führte zur Beibehaltung der Unauflöslichkeit der Ehe.

Nach Schaffung des "Código civil" trat auf dem Gebiet des Zivilrechts eine weitgehende Stagnation ein.

II. Moderne Tendenzen

Das Jahr 1948 stellt für die Entwicklung der Rechte der verheirateten Frau Brasiliens einen wichtigen Abschnitt dar. Am 8. November 1948 wurde die Deklaration der Menschenrechte in den Vereinten Nationen durch die Generalversammlung verabschiedet. Artikel 16 dieser Deklaration

1) Meira, S.51; Mendes de Almeida, S.19

2) Art. 6 Abs. II a.F. C.c.

bestimmt, daß Männer und Frauen während des Ehestandes und nach dessen Auflösung die gleichen Rechte ¹⁾ haben müssen.

Die Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) hat unter spürbarem Einfluß der Verhandlungen in New York bereits am 2. Mai 1948 in Bogotá der Frau in der Interamerikanischen Konvention (Art. 6, 11) alle die Rechte zuerkannt, die auch der Mann inne hat ²⁾. Diese Konvention wurde in Brasilien durch das Dekret Nr. 31.643 vom 23.10.1952 geltendes Recht.

Etwa zur gleichen Zeit begann sich durch die stärker fortschreitende Industrialisierung Brasiliens eine zunehmende Divergenz zwischen den Normen des Código civil und der sozialen Realität abzuzeichnen.

In den großen Industriezentren Brasiliens São Paulo, Rio de Janeiro, Belo Horizonte und - in geringerem Maße - auch Porto Alegre, zwangen steigende Lebenshaltungskosten und der gleichzeitig stärker werdende Bedarf an Arbeitsplätzen immer mehr Frauen dazu, sich eine Arbeit zu suchen und ganztätig berufstätig zu sein. Der Anteil der berufstätigen Frauen in den Großstädten stieg kontinuierlich und erreicht zur Zeit ca. 45 % ³⁾. In annähernd gleichem Maße stieg der Anteil der berufstätigen Frauen in der öffentlichen Verwaltung. Die Folge hiervon war, daß verheiratete Frauen in immer stärkerem Maße zum Einkommen der Familie beitrugen und damit eine wichtige Rolle im Wirtschafts-, Gesellschafts- und Rechtsleben einzunehmen begannen.

In Zusammenhang mit dieser "normativen Kraft des Faktischen" und den erwähnten Deklarationen von New York und Bogotá begannen legislative Bemühungen, die Situation der verheirateten Frau auch innerhalb des Código civil zu verbessern. Nach mannigfachen Verzögerungen und Neufassungen

1) United Nations, General Assembly 3rd Session Official Records Resolutions (Doc.A/810) S.71; Schweitzer-Rudolf, S.40

2) Text bei Lima, S.126; vgl. Estrella, S.83

3) Angaben der Stiftung für Wirtschaftsstatistik Porto Alegre

erging schließlich das Gesetz Nr. 4.121 vom 27.8.1962, das als "Statut der verheirateten Frau" (Estatuto da mulher casada) bekannt geworden ist ¹⁾. Nach Ansicht mancher Autoren ²⁾ bestätigt dieses Gesetz größtenteils nur das, was in der Realität bereits durch die Rechtsprechung geleistet worden war. In einigen Bereichen schaffte es jedoch gänzlich neue Rechtsgedanken.

Zur Illustrierung seien die wesentlichen Neuerungen des Código civil, die das Gesetz Nr. 4.121 gebracht hat, schlagwortartig aufgezählt. Es wurden geändert bzw. aufgehoben:

- Art. 6 Abs. II - Die Ehefrau gilt nunmehr als voll geschäftsfähig.
- Art. 233 - Der Ehemann bleibt Oberhaupt der Familie, muß jedoch seine Funktion unter Mitwirkung der Frau ausüben.
- Art. 233 Abs. III - Der Ehefrau bleibt ausdrücklich das Recht vorbehalten, die Entscheidung des Gerichtes einzuholen, falls die Entscheidung über den Wohnsitz durch den Ehemann einen Nachteil für sie bedeutet.
- Art. 240 - Die Ehefrau gilt nunmehr als Mitwirkende in allen familiären Angelegenheiten.
- Art. 242 - Die Ehefrau kann alleine Erbschaften annehmen oder ausschlagen, Vormundschaften, Pflegschaften und andere öffentliche Ämter ohne Einwilligung des Mannes übernehmen sowie eigene Prozesse führen.
- Art. 246 - Sie kann frei über das Ergebnis ihrer selbständigen Arbeit sowie über die mit dem Lohn bzw. mit den Erträgen ihrer Arbeit erworbenen Güter verfügen.

1) vgl. Moser, RabelsZ 29 (1965), S.357-377

2) Estrella, S.77; Monteiro, Família, S.120; ders.
O estatuto, RF 247 (1974), S.421-423 (mit positiverer Wertung des Gesetzes)

- Art. 263 Abs. XIII - Die Ergebnisse der Arbeit bzw. des Gewerbebetriebes eines jeden Ehegatten gehören nunmehr zu dessen eigenem Vermögen.
- Art. 273 - Innerhalb der partiellen Gütergemeinschaft (Comunhão parcial) gilt die Vermutung, daß alle Güter, die während der Heirat erworben werden, gemeinschaftlich erworben sind, falls nicht unter Vorlage einer entsprechenden Urkunde das Gegenteil bewiesen wird.
- Art. 393 - Heiratet die Frau nochmals, verliert sie nicht mehr die Erziehungsberechtigung über ihre Kinder aus erster Ehe wie unter dem früheren Recht.
- Art. 1.611 § 1 - Haben die Eheleute nicht im Güterstand der allgemeinen Gütergemeinschaft gelebt, verbleibt dem überlebenden Ehegatten ein gesetzlicher Nießbrauch am ehelichen Vermögen.

Diese eindrucksvolle Liste von neuen Regelungen, die zumindest dem Wortlaut nach die Stellung der Frau erheblich verstärken, wird ergänzt durch die Vorschrift des Artikels 3 des Gesetzes Nr. 4.121: Bei Schuldtiteln, die nur von einem Ehegatten unterschrieben wurden, haftet innerhalb der allgemeinen Gütergemeinschaft nur der unterzeichnende Ehegatte mit den eigenen Gütern sowie mit seinem Anteil am gemeinschaftlichen Gut. Andererseits ist gemäß Artikel 2 des gleichen Gesetzes auch die Ehefrau ausdrücklich zur Unterhaltsleistung verpflichtet, falls die gemeinsamen Güter nicht zur Unterhaltung der Familie ausreichen.

Eine weitere wichtige Änderung stellt das Gesetz Nr. 6515 vom 27.12.1977 dar, welches - nach vorheriger Änderung des Art. 175 der Verfassung von 1969 - die Möglichkeit der Ehescheidung eröffnet ¹⁾. Der Nutznießer dieser Regelung

1) Zur Geschichte der Ehescheidung von Brasilien vgl. Bittar, RT 511 (1978), S.30-46

ist in der überwiegenden Anzahl von Fällen die Ehefrau, die sich nunmehr einem anderen Ehepartner zuwenden kann, ohne daß ihr rechtliche Nachteile entstehen. Bisher hatte es der Mann leichter, trotz bestehender Ehe aufgrund seiner vorherrschenden gesellschaftlichen und ökonomischen Position eine neue faktische Verbindung einzugehen. Obwohl die Regelung für beide Ehegatten in gleicher Weise gilt, ist die rechtliche und soziologische Emanzipation der Frau damit ein erhebliches Stück vorangetrieben worden.

Das Güterrecht ist durch das gleiche Gesetz in einem wesentlichen Punkt modifiziert worden. Für die Ehen, die nach Inkrafttreten des Gesetzes geschlossen werden, gilt die Errungenschaftsgemeinschaft als gesetzlicher Güterstand (Art. 50).

Seit langem ist die Verabschiedung eines neuen Zivilgesetzbuches geplant. Bekannte Rechtsgelehrte haben Entwürfe erarbeitet ¹⁾. Das Parlament hat 1975 einen eigenen Alternativentwurf vorgelegt ²⁾. Wann und in welcher Form der Entwurf Gesetz wird, ist ungewiß.

Inwieweit die bisherigen Neuregelungen die Stellung der Ehefrau im vermögensrechtlichen Bereich verbessern und welche Änderungen die neuesten Entwürfe vorsehen, wird jeweils im Zusammenhang erörtert.

§ 2: Eheformen

I. Verlöbnis

Das Verlöbnis ist im Zivilgesetzbuch nicht geregelt, hat jedoch unter dem Gesichtspunkt des Schadenersatzes Bedeutung. Zwar steht es jedem der Verlobten frei, sich bis zur

1) Gomes, Anteprojetto, 1963; Pereira, Anteprojetto, 1965

2) Câmara dos Deputados - Projeto de Lei No. 634 vom 13.6.1975

SCHRIFTTUMSVERZEICHNIS

- | | |
|---|--|
| Almeida, Jorge Luiz de | O divórcio, RT 509 (1978),
S. 30-34 |
| Alvarenga, Gil Costa | Usufruto legal do cônjuge
sobrevivente, RF 224 (1968),
S. 385-388 |
| Alvim, Agostinho | Do legado de coisa certa, em face
do regime da comunhão de bens,
RT 201 (1952), S. 3-28 |
| Andrade, Edgar Quinet de | A situação jurídica da mulher
casada nas transações civis e
comerciais, RF 202 (1963),
S. 379-382 |
| Araújo, Rodolfo | Concordata-mulher comerciante-
bens do casal, RF 228 (1969),
S. 67-71 |
| Armando, Jorge Netto | Usufruto do cônjuge viuvo,
RT 435 (1972), S. 41-46 |
| Azevedo, Álvaro Villaça | Bem de família (São Paulo 1974) |
| Azevedo, Filadelfo | Investigações de paternidade-
vários casos do Art. 363,
RF 81 (1940), S. 575-590 |
| Azevedo, Paulo de Campos | Alimentos ao marido, RT 449
(1973), S. 306 f. |
| Barbi, Celso Agrícola | Comentários ao Código de
processo civil, Bd. II (Rio de
Janeiro 1975) |
| ders. | A comunhão de bens na nova lei
de proteção à mulher casada,
RF 201 (1963), S. 25-29
zitiert: A comunhão |
| Batalha, Wilson de
Souza Campos | Tratado de direito internacional
privado, Bd. I, II, 2. Aufl.
(São Paulo 1977) |
| Baumbach/Lauterbach/
Albers/Hartmann | Zivilprozeßordnung, 38. Aufl.
(München 1980) |

- Baur, Fritz Lehrbuch des Sachenrechts,
10. Aufl. (München 1978)
- Beckmann, August Das römische Dotalrecht, Erste
Abteilung (Erlangen 1863)
- Beitzke, Günther Familienrecht, 21. Aufl.
(München 1980)
- Beviláqua, Clóvis Princípios elementares do direito
internacional privado, Edição
histórica (Rio de Janeiro 1978)
zitiert: DIP
- ders. Código civil dos Estados Unidos
do Brasil, Edição histórica,
Bd.I, II (Rio de Janeiro 1975)
- ders. Direito de família, 8. Aufl.
(Rio de Janeiro 1956)
zitiert: Família
- ders. Resumo das lições da legislação
comparada sobre o direito privado
(Bahia 1897)
zitiert: Legislação
- Bittar, Carlos Alberto O divórcio no direito brasileiro,
RT 511 (1978), S.30-46
- Bittencourt, Edgar
de Moura O concubinato no direito, Bd.I-IV,
2. Aufl. (São Paulo 1969)
zitiert: O concubinato
- ders. Concubinato (São Paulo 1975)
zitiert: Concubinato
- Borges, Marcos Afonso Comentários ao Código de processo
civil, Bd.III (São Paulo 1976)
- Bueno, Ruth Regime jurídico da mulher casada,
3. Aufl. (Rio de Janeiro 1974)
- Câmara dos deputados Projeto de lei No. 634 de 1975,
Código civil, Diário de Congresso
Nacional, Seção I v. 13.6.1975
- Carvalho, Francisco
Pereira de Bulhões Falhas do anteprojeto do Código
civil (III), RT 456 (1973),
S.293-327

- Carvalho Santos,
José Maria de Código civil interpretado,
Bd. I, 3. Aufl. (Rio de Janeiro
1942)
Bd. IV, 7. Aufl. (Rio de Janeiro
1961)
Bd. V, 1o. Aufl. (Rio de Janeiro
1974)
- Castro, Amilcar de Direito internacional privado,
3. Aufl. (Rio de Janeiro 1977)
- Chaves, Antonio Divórcio: causas, casos e tipos,
RF 261 (1978), S. 21-27
zitiert: Divórcio
- ders. Concubinato, caracterização e
elementos, RT 472 (1975),
S. 33-47
zitiert: Concubinato
- ders. O usufruto vidual instituído pela
lei No. 4.121 de 27 de agosto de
1962, RT 470 (1974), S. 55-70
zitiert: Usufruto
- ders. Promessa de casamento, RT 398
(1968), S. 33-44
zitiert: Promessa
- ders. Abandono do lar pela mulher
casada, RT 393 (1968), S. 56-66
zitiert: Abandono
- ders. Casamento dos quinquagenários e
dos sexagenários, RT 315 (1962),
S. 31-48
zitiert: Casamento
- Conner, Richard L. Brazilian Marital Property The
Dwindling Community, AJCL 23
(1975), S. 705-728
- Conrad, Hermann Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. I
Frühzeit und Mittelalter, 2. Aufl.
(Karlsruhe 1962)
- do Couto e Silva, Clóvis Comentários ao Código de processo
civil, Bd. XI (São Paulo 1977)
- ders. Direito patrimonial de família
no projeto de Código Civil Bra-
sileiro e no Direito Português,
RT 520 (1979), S.11-37
- Dayrell, Carlos Aspectos polémicos do estatuto
jurídico da mulher casada,
RF 236 (1971), S.380-390

- Dias, Floriano Aguiar Da responsabilidade civil, Bd. II (Rio de Janeiro 1960)
- Dinamarco, Cândido R. Separação judicial e divórcio, RT 512 (1978), S. 20-34
- Dölle, Hans Familienrecht, Bd. I, II (Karlsruhe 1964)
- ders. Internationales Privatrecht. Eine Einführung in seine Grundlagen, 2. Aufl. (Karlsruhe 1972)
zitiert: IPR
- Dower, Nelson G.B. Bens reservados, RT 427 (1971), S. 311-314
- Dulckeit/Schwarz/Waldstein Römische Rechtsgeschichte, 6. Aufl. (München 1975)
- Erman (-Marquardt) Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 6. Aufl. (Münster 1975)
- Espínola/Espínola Filho Tratado de direito civil brasileiro, Bd. I-X (Rio de Janeiro 1939-1943)
zitiert: Tratado
- ders. A lei de introdução ao Código civil brasileiro, Bd. II, III (Rio de Janeiro 1944)
zitiert: Introdução
- Espínola, Eduardo Modificações do direito brasileiro decorrentes da adoção do Código Bustamante, RD 99 (1931), S. 217-240
- Estrella, Hernani Direitos da mulher (Rio de Janeiro 1975)
- Ferid, Murad Internationales Privatrecht, JA-Sonderheft 13 (Berlin 1974)
- Ferid/Kegel/Zweigert Gutachten zum internationalen und ausländischen Privatrecht (Tübingen)
1970 Nr. 17 (München), S. 162-207
1971 Nr. 31 (Köln), S. 309-318
1974 Nr. 34 (Hamburg), S. 330-339
Nr. 35 (Hamburg), S. 368-383
zitiert: IPG

- Fernandes, Adauto Curso de direito internacional privado (Rio de Janeiro 1971)
- Ferreira, José do Vale Família, regime de bens e relações sucessórias, RT 413 (1970), S. 14-21 = RF 231 (1970), S. 6-10
zitiert: Família
- ders. Dívida particular dos conjuges, RT 395 (1968), S. 21-26
zitiert: Dívida particular
- ders. Os movimentos do direito e a mulher casada, RT 353 (1965), S. 26-37
zitiert: Movimentos
- Firsching, Karl Einführung in das Internationale Privatrecht (München 1974)
- Fonseca, Arnaldo
Medeiros da A conveniência da revisão do Código civil (Rio de Janeiro 1938)
zitiert: Conveniência
- ders. A incomunicabilidade das obrigações por ato ilícito no regime da comunhão universal de bens, RF 77 (1939), S. 232-245
- Franceschini/Oliveira Direito de família, doutrina e jurisprudência, Bd. IV (São Paulo 1976)
- Gama e Silva, Luis
Antonio da As qualificações em DIP (São Paulo 1952)
- Garland, Paul Griffith American-Brazilian Private International Law (New York 1959)
- Gernhuber, Joachim Lehrbuch des Familienrechts, 3. Aufl. (München 1980)
- Gessner/Samtleben Vertragsehen in Brasilien, RabelsZ 36 (1972), S.700-712
- Gomes da Cruz, José
Raimundo A defesa da mulher do devedor na ação executória, RT 522 (1979), S.11-16
- Gomes, Orlando Direito de família, 3. Aufl. (Rio de Janeiro 1978)
- ders. Direito das sucessões, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1973)
zitiert: Sucessões
- ders. Anteprojeto do Código civil (Rio de Janeiro 1963)
zitiert: Anteprojeto

- Gusmão, Paulo Dourado de Casamento religioso-regime de bens-direito sírio, RF 212 (1965), S.52-54
- Henrich, Dieter Die Bedeutung der Grundrechte bei der Anwendung fremden Rechts, RabelsZ 36 (1972), S.2-18
- Heusler, Andreas Institutionen des Deutschen Privatrechts, Bd.I (Leipzig 1885)
- v. Hippel, Eike Ausgleich des Zugewinns (§ 1371 BGB) bei Fällen mit Auslandsberührung, RabelsZ 32 (1968), S.348-352
- Hoffmann, Matei Ion Beendigung der ehelichen Gemeinschaft und Konkubinats in Brasilien, Dissertation (Marburg 1979)
- Jayme, Erik Versorgungsausgleich mit Auslandsberührung, NJW 1978, S.2417-2420
zitiert: Versorgungsausgleich
- ders. Zur Auslegung des § 1931 Abs. 4 BGB bei ausländischem Ehegüterrechtsstatut, Festschrift für Murad Ferid, S.221-232 (München 1978)
zitiert: Auslegung
- ders. Grundrecht der Eheschließungsfreiheit und Wiederheirat geschiedener Ausländer, RabelsZ 36 (1972), S.19-26
zitiert: Grundrecht
- Jochem, Reiner Anmerkung zu BGH NJW 1977, S.1011 in NJW 1977, S.1013 f.
- Karlowa, Otto Römische Rechtsgeschichte, Bd.II (Leipzig 1901)
- Kaser, Max Römisches Privatrecht, 11. Aufl. (München 1979)
zitiert: Privatrecht
- ders. Das römische Privatrecht
Abschnitt 1: Das altrömische, das vorklassische und klassische Recht, 2. Aufl. (München 1971)
zitiert: Bd. I
Abschnitt 2: Die nachklassischen Entwicklungen, 2. Aufl. (München 1975)
zitiert: Bd. II

- Kaser, Max Römische Rechtsgeschichte, 2.Aufl. (Göttingen 1967)
zitiert: Rechtsgeschichte
- Kegel, Gerhard Internationales Privatrecht, 4. Aufl. (München 1977)
- Kuhlenbach, Ludwig Römische Rechtsgeschichte, Bd. II (München 1913)
- Levenhagen, Antônio José de Souza Do casamento ao divórcio, 2.Aufl. (São Paulo 1978)
- Levy, Ernst Der Hergang der römischen Ehescheidung (Weimar 1925)
- Lewald, Hans Das deutsche IPR auf Grundlage der Rechtsprechung (Leipzig 1931)
- Lima, Armando Da responsabilidade do casal pelas dívidas assumidas por um dos cônjuges, 3. Aufl. (São Paulo 1978)
- Lima, Domingos Sávio Brandão A nova lei do divórcio comentada (São Paulo 1978)
- Lockemann, Ulrich Grundrechtswidrige Kollisionsnormen und Rechtsprechung, NJW 1976, S. 1004-1007
- Lopes, Mário Souza A fiança nos contratos de locação de prédios, RT 365 (1966), S. 27-32
zitiert: Fiança
- Lopes, Miguel Mário de Serpa Comentários à lei de introdução ao Código civil, Bd. I-III (Rio de Janeiro 1959)
- Luther, Gerhard Probleme der internationalen Zuständigkeit in Ehesachen. Zugleich ein Beitrag zur Scheidung von Chinesen durch deutsche Gerichte, in: "Konflikt und Ordnung", Festschrift für Murad Ferid zum 70. Geburtstag, S. 291-307 (München 1978)
- Martins jr. História do direito nacional, 2. Aufl. (Pernambuco 1941)
- Martins Gomes O domicílio e a nacionalidade como princípios determinantes da lei pessoal nos conflitos das leis, RF 141 (1952), S. 538-544

- Maximiliano, Carlos Hermeneûtica e aplicaçãõ de direito, 5. Aufl. (Rio de Janeiro 1951)
- Meira, Silvio Sobrevivência do direito romano no Brasil, RF 234 (1971), S.47-57
- Melchior, George Die Grundlagen des deutschen internationalen Privatrechts (Berlin 1932)
- Mendes de Almeida, Fernando Ordenações filipinas (São Paulo 1957)
- Miranda jr., Darcy Armando A sociedade entre cônjuges, RT 45o (1973), S. 2o-24
- Mitteis/Lieberich Deutsche Rechtsgeschichte, 15. Aufl. (München 1978)
- Monteiro, Washington de Barros Curso de direito civil
Bd. II, Direito de família, 14. Aufl.
zitiert: Família
Bd. III, Direito da coisas, 15. Aufl.
zitiert: Coisas
Bd. IV, V, Direito da obrigações, 11. Aufl., 1. u. 2. Teil
zitiert: Obrigações
Bd. VI, Direito das sucessões, 12. Aufl.
zitiert: Sucessões
(São Paulo 1976)
- ders. O estatuto da mulher casada, RF 247 (1974), S. 421-423
zitiert: O estatuto
- Moreira, José Carlos Barbosa Relações entre processos instaurados, sobre a mesma lide civil, no Brasil e no estrangeiro, RF 252 (1975), S. 34-38
- Moser, Rudolf Emanzipation und Gleichberechtigung der Ehefrau in Brasilien und in den anderen Ländern des romanischen Rechtskreises, RabelsZ 29 (1965), S. 357-377

- Nazo, Georgette Nacarato Do casamento e do regime de bens em face da nova legislação brasileira, RT 476 (1975), S. 271-278
- Netto, Armando Usufruto do conjugue viuvo, Interpretação do § 1 do Art. 1.611 do Código civil, RT 435 (1972), S. 41-46
- Neuhaus, Paul Heinrich Entwicklungen im Allgemeinen Teil des Internationalen Privatrechts, aus: Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung im Ausgang des 20. Jahrhunderts, Bewahrung oder Wende? Festschrift für Gerhard Kegel zum 65. Geburtstag, S. 23 ff. (Frankfurt a.M. 1977) zitiert: Entwicklungen
- ders. Die Grundbegriffe des Internationalen Privatrechts, 2. Aufl. (Tübingen 1976)
- ders. Bundesverfassungsgericht und IPR, RabelsZ 36 (1972), S. 127-140 zitiert: Bundesverfassungsgericht
- Nogueira, Aryovaldo G. Os bens reservados da mulher casada no direito brasileiro, RT 339 (1964), S. 31-37
- Nußbaum, Arthur Grundzüge des Internationalen Privatrechts (Tübingen 1952)
- Oliveira, José Lopes de Manual do direito de família, 2. Aufl. (Recife 1976)
- Palandt (-Heldrich) Bürgerliches Gesetzbuch, 39. Aufl. (München 1980)
- Pereira, Caio Mário da Silva Instituições do direito civil, Bd. V: Direito de família, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1972)
- ders. Anteprojeto do Código civil e observações. Serviço de reforma de códigos (Rio de Janeiro 1964) zitiert: Anteprojeto
- Pinta do Amaral, Osvaldo Casamento religioso, realizado no estrangeiro, RT 402 (1969), S. 43-47

- Pires de Lima/Varela Código civil anotado, 2. Aufl.
(Coimbra 1975)
- Planitz/Eckhardt Deutsche Rechtsgeschichte, 2. Aufl.
(Graz-Köln 1961)
- Policastro, Decio Divórcio, RT 525 (1979), S. 279 f.
- Pontes de Miranda,
Francisco Cavalcanti Tratado de direito internacional
privado, Bd. I, II (Rio de
Janeiro 1935)
zitiert: DIP
- ders. Tratado de direito privado,
Parte geral, Bd. II (Rio de
Janeiro 1954)
- ders. Direito de família, Bd. VII-IX
(Rio de Janeiro 1955)
- Raape/Sturm Internationales Privatrecht,
Bd. I Allgemeine Lehren, 6. Aufl.
(München 1977)
- von Rauchhaupt,
Friedrich Wilhelm Der Fuero Juzgo im heutigen Recht
Spaniens (Madrid 1927)
zitiert: Juzgo
- ders. Geschichte der spanischen Ge-
setzesquellen (Heidelberg 1923)
zitiert: Gesetzesquellen
- ders. Estudio comparativo entre el
desarrollo del derecho español
y alemán (Madrid 1923)
zitiert: Desarrollo
- Rocha, Aldo Do casamento putativo, RF 247
(1974), S. 409-419
- Rodrigues, Sílvio Direito Civil
Bd. VI: Direito de família,
6. Aufl. (São Paulo 1978)
Bd. VII: Direito das sucessões,
6. Aufl. (São Paulo 1977)
zitiert: Sucessões
- ders. Concubinato. Pátrio poder sobre
os filhos ilegítimos. Guarda dos
filhos menores. Direitos patri-
moniais da concubina, RT 452
(1973), S. 39-46
zitiert: Concubinato

- Romeiro, Jorge Alberto Testamento conjuntivo ou de mão comum-motivo da proibição do pacto sucessório-extinção de fideicomisso no Brasil, de acordo com o direito alemão-vacância da herança no direito internacional privado, RF 198 (1962), S.66-70
- Roth-Stielow, Klaus Rechtsfragen des ehelosen Zusammenlebens von Mann und Frau, JR 1978, S.233-236
- Sabino jr., Vicente A emancipação sócio-jurídica da mulher (São Paulo 1976)
- Sampaio, Maercio
Frankel de Abreu O novo regime legal de bens e o principio igualitário entre os cônjuges, RT 521 (1979), S.35-42
- Samtleben, Jürgen Internationales Privatrecht in Lateinamerika. Der Código Bustamante in Theorie und Praxis, Bd. I: Allgemeiner Teil (Tübingen 1979)
zitiert: Código Bustamante
- ders. Die Anwendung des Código Bustamante in Venezuela, RabelsZ 39 (1975), S.478-509
zitiert: Anwendung
- ders. Der Territorialitätsgrundsatz im Internationalen Privatrecht Lateinamerikas, RabelsZ 35 (1971), S.72-106
zitiert: Territorialitätsgrundsatz
- ders. Die brasilianische Rechtsprechung zur Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile, RabelsZ 30 (1966), S.459-483
zitiert: Anerkennung
- Sanseverino, Milton Obrigação alimentar e divórcio, RT 530 (1979), S.30-42
- Schweitzer/Rudolf Friedensvölkerrecht (Bad Homburg 1970)
- v. Schwerin/Thieme Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte, 4.Aufl. (Berlin 1950)
- v. Schwerin, Claudius Germanische Rechtsgeschichte (Berlin 1936)
- Segurado, Milton Duarte O direito no Brasil (São Paulo 1973)

- Siber, Heinrich Römisches Recht in Grundzügen für die Vorlesung, Bd. I, II (Darmstadt 1968)
- Silveira, Alípio O casamento putativo no direito brasileiro (São Paulo 1972)
- Silvino, Lelis Do condomínio dos aqüestos no regime da separação legal de bens, RF 206 (1964), S. 406-410
- Söllner, Alfred Zur Vorgeschichte und Funktion der actio rei uxoriae (Köln 1969)
- Soergel (-Kegel) Bürgerliches Gesetzbuch, Bd. VII, 10. Aufl. (Stuttgart 1970)
Nachlieferband (Stuttgart 1975)
- Staudinger (-Gamillscheg) J.v.Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch Teil 3, 10./11. Aufl. (Berlin 1973)
- Steele, Luiz Alimentos no desquite amigável, RF 237 (1972), S. 39-42
- Sturm, Fritz Durchbruch der Grundrechte, FamRZ 1972, S. 16-22
- Taubenschlag, Rafael Das römische Privatrecht zur Zeit Diokletians, Extrait du Bulletin de l'Academie Polonaise des Sciences et des Lettres (Cracovie 1919/20), S. 141-280
- Teixeira de Freitas, Augusto Código civil-esboço, Bd. I, II (Rio de Janeiro 1865)
- Tenório, Oscar O estatuto pessoal no direito internacional privado brasileiro, RJTJGB 16 (1967), S. 10-19
zitiert: Estatuto
- ders. Direito internacional privado, Bd. I, II, 11. Aufl. (Rio de Janeiro 1976)
- ders. Lei de introdução ao Código civil brasileiro, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1955)
zitiert: Introdução

- Tenório, Oscar Sucessão-universalidade-domicílio do defunto-aplicação da lei brasileira, RF 256 (1976), S. 171-176
zitiert: Sucessão
- Theodoro, Humberto jr. Insolvência civil, RF 254 (1976), S. 31-47
zitiert: Insolvência
- ders. A investigação de paternidade e o direito de alimentos em face da filiação adulterina "a matre", RT 452 (1973), S. 21-30
zitiert: Investigação
- Trigueiros, Angelo
Mário C. de Concubinato e terceiros, RT 389 (1968), S. 15-31
- Trípoli, César História do direito brasileiro, Bd. I, II (São Paulo 1936)
- Unger, Roberto
Mangabeira A naturalidade do filho de cônjuge separado de fato e o novo direito de família, RT 399 (1969), S. 30-35
- Valladão, Haroldo Direito internacional privado
Bd. I, 4. Aufl. (Rio de Janeiro 1974)
Bd. II, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1977)
- ders. Brasileiros divorciados no estrangeiro, RT 490 (1976), S. 11-18
zitiert: Brasileiros divorciados
- ders. Reconhecimento de divórcio decretado pela justiça muçulmana com base no repúdio, RT 394 (1968), S. 35-38
zitiert: Reconhecimento
- ders. Conflitos no espaço das normas de direito internacional privado. Renúncia e devolução, RF 212 (1965), S. 14-24
zitiert: Espaço

- Valladão, Haroldo Ineficácia, no Brasil, dos
"divórcios-novos casamentos" do
México, RF 197 (1962), S. 22-33
- ders. O DIP do regime de bens (Rio de
Janeiro 1958)
zitiert: Bens
- ders. Conflitos das leis nacionais dos
cônjuges nas suas relações de
ordem pessoal e econômica e no
desquite (Rio de Janeiro 1936)
zitiert: Conflitos
- Villela, Anna Maria Le droit international privé
brésilien et la question du
divorce, Revue critique 1980,
S.231-278
- Voigt, Moritz Römische Rechtsgeschichte, Bd.I
(Leipzig 1892)
- Wald, Arnaldo Curso de direito brasileiro.
Direito de família, 3. Aufl.
(São Paulo 1973)
- ders. Responsabilidade fiscal do marido,
RT 466 (1974), S. 56-60
zitiert: Responsabilidade fiscal
- ders. Dívida fiscal-regime da separação
de bens-responsabilidade dos
conjuges-doações, RF 242 (1973),
S. 56-60
zitiert: Dívida fiscal
- ders. Casamento-concubinato-sociedade
de fato, RF 229 (1970), S. 29-33
zitiert: Concubinato
- Weiss, Egon Institutionen des römischen Privat-
rechts, 2. Aufl. (Stuttgart 1949)
- Wengler, Wilhelm Gutachten zum internationalen und
ausländischen Familien- und Erb-
recht, Bd. II (Berlin 1971)
Nr. 94, S. 642-652
Nr. 125, S. 864-866
- Wohlhaupter, Eugen Germanenrechte, Bd. II, Gesetze
der Westgoten (Weimar 1936)

- Wolff, Martin Das internationale Privatrecht
Deutschlands, 3. Aufl.
(Berlin 1954)
- Zweigert/Kötz Einführung in die Rechtsver-
gleichung
Bd. I (Tübingen 1971)
Bd. II (Tübingen 1969)